

## Rechtliche Grundlagen

Die Beteiligung der Bundeswehr an „enhanced Vigilance Activities“ der NATO stellt eine sogenannte „anerkannte Mission“ und damit keinen Einsatz bewaffneter Streitkräfte im Sinne des Parlamentsbeteiligungsgesetzes dar. Eine Mandatierung durch den Deutschen Bundestag ist daher nicht erforderlich. Rechtliche Grundlage des deutschen Engagements in Polen ist die Einladung des Präsidenten der polnischen Republik vom 13. Januar 2023.


**350**

 SOLDATINNEN UND  
SOLDATEN

**1**

STANDORT

JANUAR

**2023**

EINSATZBEGINN

MEHR INFORMATION

[bundeswehr.de/heer](https://www.bundeswehr.de/heer)


## IMPRESSUM

Herausgeber:  
Einsatzführungskommando der Bundeswehr  
Presse- und Informationszentrum  
Oberst Markus Beck  
Werderscher Damm 21-29  
14548 Schwielowsee OT Geltow

Kontakt:  
Einsatzführungskommando der Bundeswehr  
Presse- und Informationszentrum  
Henning-von-Tresckow-Kaserne  
Postfach 60 09 55  
14409 Potsdam

E-Mail:  
[pizefk@bundeswehr.org](mailto:pizefk@bundeswehr.org)

Druck:  
BAIUDBw DL I 4, Zentraldruckerei BAIUDBw

Fotos: Bundeswehr

Stand: Januar 2023



BUNDESWEHR

## DIE MISSION IN POLEN

### Air and Missile Defence Task Force der NATO enhanced Vigilance Activities



BUNDESWEHR



## DIE MISSION IN POLEN

### Air and Missile Defence Task Force der NATO enhanced Vigilance Activities (AMD TF eVA POL)

#### Hintergrund

Seit der russischen Annexion der Krim 2014 und dem völkerrechtswidrigen Überfall auf die Ukraine im Frühjahr 2022 verstärkt die NATO ihr Engagement zum Schutz des Bündnisgebietes in Ost-, Zentral- und Südosteuropa. Mit der Beteiligung an den „enhanced Vigilance Activities“ kurz: eVA (dt. verstärkte Wachsamkeits-Aktivitäten) in der Slowakei und Litauen beweist Deutschland bereits seit dem letzten Jahr seine Solidarität mit den östlichen Bündnispartnern. Als Reaktion auf den Raketeneinschlag in Polen im November 2022 unterstützt die Bundeswehr seit Januar 2023 die polnische Luftverteidigung durch eine „Air and Missile Defence Task Force“ im Rahmen der eVA Mission Polen. Das deutsche Engage-

ment an der NATO-Ostflanke ist streng defensiv und darauf ausgelegt, Konflikte vom Bündnisgebiet fernzuhalten.

Die „Air and Missile Defence Task Force“ der Bundeswehr ist in die Struktur der polnischen Luftverteidigung integriert, die wiederum eng an die NATO Kommandostruktur zum Schutz des Bündnisgebietes gebunden ist. Mit der Sicherung des polnischen Luftraumes leistet Deutschland so einen wichtigen Beitrag zur Integrierten NATO-Luftverteidigung.

#### Auftrag

Deutschland unterstützt Polen bei der Sicherung des Luftraumes im Rahmen der NATO „enhanced Vigilance Activities“ durch den Einsatz einer Air Missile and Defence Taskforce (AMD TF). Dieser Flugabwehrraketenverband besteht aus drei Kampfstaffeln sowie einer Stabs- und Versorgungsstaffel. Er ist im ostpolnischen Zamość, unweit der ukrainischen Grenze, stationiert. Dort kontrolliert er den polnischen Luftraum und wehrt im Bedarfsfall Bedrohungen durch den Einsatz des Waffensystems Patriot ab. Mit diesem ist es möglich, gegnerische Flugzeuge, taktische ballistische Raketen und Marschflugkörper auf eine Reichweite von rund 68 Kilometer zu bekämpfen.

#### Einsatzraum und -verband

Stationierungsort der deutschen Kräfte ist die polnische Stadt Zamość in der Region Lublin, rund 240 Kilometer südöstlich von Warschau und ca. 50 Kilometer westlich der Grenze zur Ukraine. Darüber hinaus sind einige Soldatinnen und Soldaten zur Operationsführung im polnischen Air Operations Command in Warschau stationiert.



Deutschland beteiligt sich bereits seit 2022 an den «enhanced Vigilance Activities» der NATO. Mit der eVA Mission in Polen unterstützt die Bundeswehr nun mit 350 Kräften einen weiteren östlichen Bündnispartner und trägt mit dem Flugabwehrraketenverband zur Luftverteidigung der Ostflanke bei. Der Umfang des eingesetzten Personals kann im Bedarfsfall auf bis zu 650 Soldatinnen und Soldaten erweitert werden. Als anerkannte Mission der NATO ist dazu ein Mandat des Bundestages nicht erforderlich.

#### DER AUFTRAG:

- Überwachung und Sicherung des polnischen Luftraumes
- Beitrag zum Schutz des Staatsgebietes eines östlichen Bündnispartners sowie Steigerung der Abschreckungs- und Verteidigungsfähigkeit der NATO
- Solidarität und enge Zusammenarbeit mit den polnischen Alliierten